

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021



reinhardt

Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 2. Juni 2023 – Nr. 22



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Dialog-Gruppe legt ihre Ergebnisse vor

An einer öffentlichen Veranstaltung am 23. Mai präsentierte die aus verschiedenen Interessensvertreterinnen und -vertretern zusammengesetzte Dialog-Gruppe die von ihr ausgearbeitete Stossrichtung zur Neugestaltung des Lindenplatzes. Dabei waren circa 60 Personen anwesend.

Seiten 2 und 3

Grosse Erfolge für drei Schulteam

Die Sekundarschule Allschwil holte am nationalen Schulsporttag zwei Siege, im Basketball bei den Mädchen und im Badminton Mixed. Doch auch die Basket-Knaben mischten vorne mit und wurden am Ende Zweite.

Seite 15

Ein Blick zurück auf das alte Neualschwil

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Max Werdenberg ein Foto aus den 1920er-Jahren. Es zeigt eine Häuserzeile nahe des Lindenplatzes, die ohne grössere bauliche Veränderungen bis heute erhalten blieb.

Seite 19

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–

Vor heimischem Publikum um den Titel gespielt



Das Final Four der U16-Juniorinnen fand letztes Wochenende in der Rollsport-Halle Morgarten statt. Zu den besten vier Teams des Landes zählte heuer auch der BC Allschwil (am Ball: Adriana Furio). Der Aussenseiter gewann zwar den Halbfinal gegen Bellinzona, unterlag im Endspiel aber Carouge. Foto Bernadette Schoeffel Seite 13

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



Folgende Mitglieder der 14-köpfigen Dialog-Gruppe waren am 23. Mai anwesend: Marcel Locher, Daniela Ulmann, Josua Eugster, Rosmarie Hofer, Andreas Bärtsch, David Mathys, Isabelle Stricker, Mehmet Can, Suzanne Mayenzet, Simon Trinkler und Beni Gnos (von links).

dazu geäußert, wie stark festgeschrieben werden soll, wann ein Baum entfernt werden darf.

Ein Teil der Gruppe vertrete den Standpunkt, dass nur dann ein Baum gefällt werden darf, wenn es aus Sicherheitsgründen nötig ist. Andere Mitglieder sehen über die Baumgesundheit hinaus mögliche weitere Gründe, aufgrund derer Entfernungen zumindest nicht von vorneherein ausgeschlossen werden sollten. Die DG ist sich einig, dass die Baumbilanz im Vergleich zum heutigen Bestand mindestens ausgeglichen sein soll. Nach Möglichkeit soll es gar mehr Bäume geben.

Empfehlungen nicht Entscheid

Die DG stellt sich eine Öffnung des Lindenplatzes vor, der im Bereich Linden- und Lindenplatzstrasse mit einer Begegnungszone (Tempo 20 mit Fussgängervortritt) eine Erweiterung erhalten soll. Gegen die Baslerstrasse hin soll der Platz auch durchlässig, aber gefasst sein, beispielsweise durch die entsprechende Gestaltung der Vegetationsinseln.

In Sachen Parkplätze war man sich einig, dass eine Reduktion möglich ist, aber unklar darüber, wo genau. Der überwiegende Teil der Gruppe habe sich dafür ausgesprochen, Kurzzeitparkplätze vor allem an der Lindenstrasse anzusie-

deln. «Auf der Lindenplatzstrasse könnten die Parkplätze auch entfernt und die Durchfahrt gesperrt werden, damit man das Potenzial einer Erweiterung hier am Platz nutzen könnte», so Kaiser. Es habe aber auch eine Minderheit in der DG gegeben, die sich gegen dies aussprachen, weil es dort Parkplatzbedarf gäbe.

Die Unterflurcontainer für die Wertstoffsammelstelle verortete die DG an der südwestlichen Ecke des Platzes, «sodass sie möglichst die sonstigen Nutzungen auf dem Platz und die Erholungsfunktionen nicht beeinträchtigen». Der Standort soll nicht für Autos attraktiv sein, sondern in erster Linie die Leute aus dem Quartier ansprechen, die zu Fuss oder mit dem Velo kommen.

«Der Stellenwert der Ergebnisse hat den Charakter von Empfehlungen», betonte Kaiser. «Schlussendlich muss der Gemeinderat als gewähltes Gremium die Verantwortung für eine Entscheidung übernehmen. Das kann er nicht einfach delegieren.» Besonders bei den Themen, wo sich die DG uneins ist, muss der Gemeinderat einen Weg wählen.

Auch die DG selbst kam bei der Veranstaltung zu Wort. Die elf anwesenden DG-Mitglieder sagten kurz, weshalb sie hinter dem Vor-

schlag stehen. Mehrere Mitglieder betonten, dass sie das Ergebnis unter anderem deshalb unterstützen, weil es auf einem Konsens basiert. «Das Resultat ist aus einem Prozess entstanden, bei dem wirklich alle mitreden konnten – es war nicht immer einfach, aber wir haben uns auf etwas geeinigt», sagte beispielsweise Marcel Locher.

Positives Feedback

Einige DG-Mitglieder freuten sich über den grünen Charakter des Platzes, der angestrebt werden soll. «Ich unterstütze den Vorschlag, denn mein Anliegen war, dass es grün bleibt, so grün wie möglich», sagte Suzanne Mayenzet von LindenGrün.

Bei der Veranstaltung im Gartenhof waren insgesamt rund 60 Personen anwesend, zieht man davon die DG-Mitglieder und die Verwaltungsangestellten ab, sind rund 40 Leute aus der breiteren Bevölkerung der Einladung gefolgt. Alle zusammen verteilten sich nach der Einleitung auf verschiedene Gruppen zur Diskussion der DG-Ergebnisse. Das Feedback im Saal zur erarbeiteten Stossrichtung war überwiegend positiv. Mehrere Gruppen äusserten die Sorge, dass es im weiteren Projektverlauf zu Verzögerungen kommen könnte,

etwa durch eine erneute Volksabstimmung, oder dass Partikularinteressen das grosse Ganze gefährden könnten. Auch, dass der Gemeinderat die Ergebnisse unzureichend übernehmen könnte, war eine Sorge, oder dass der Kommunikationsfluss von der Gemeinde an die Bevölkerung ins Stocken geraten könnte.

Michael Klatz, Projektleiter auf der Verwaltung, erörterte zum Schluss, wie es weitergehen soll. Nach der Aufarbeitung der Ergebnisse des Dialogverfahrens soll im Herbst das Programm präsentiert werden, mit dem man in die Detailplanung einsteige. Das Vorprojekt soll im Frühjahr 2024 vorliegen und muss dann den Einwohnerrat passieren. Laut Klatz werde sich die Budgetsumme wohl im Bereich zwischen zwei und drei Millionen Franken bewegen, «was eine ganz normale Summe ist für ein derartiges Bauprojekt». Zum Vergleich: das 2020 an der Urne abgelehnte Neugestaltungsprojekt wurde mit 3,14 Millionen Franken budgetiert. Gibt der Einwohnerrat dann grünes Licht zum neuen Projekt, wird Ende 2024 das Bauprojekt ausgearbeitet und 2025 umgesetzt.

Dossier der Gemeinde zum Lindenplatz
www.allschwil.ch/de/lindenplatz



Michael Klatz leitet das Projekt Lindenplatzneugestaltung.



Knapp 60 Personen waren bei der Abschlussveranstaltung des Linden-Dialogs im Gartenhof vor Ort. Sie diskutierten dann in Gruppen (rechts) die Ergebnisse der Dialog-Gruppe.



Fotos Andrea Schäfer

BASEL 2023

HAFENFEST



**BISCH AU DRBY?
 2.-4. JUNI**



www.hafenfest.ch



**Nächste
 Grossauflage
 9. Juni 2023**

Annahmeschluss Redaktion

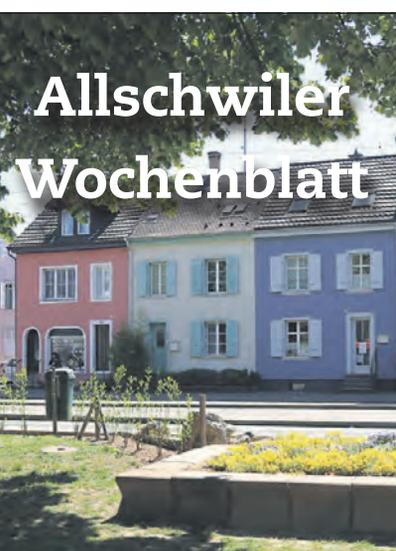
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
 Wochenblatt**

Zeitungs-
 leser
 lesen
 auch
 die
 Inserate



Hauptsponsoren



Co-Sponsoren



Medienpartner



Veranstaltungspartner



Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

WASER



Für Ihren
 Frühlingsputz

**MINIMULDEN
 bestellen unter
 0800 13 14 14
waserag.ch**

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Bachgrabengebiet

Basler Beitrag an Veloverleihstationen

asc. Um das stark wachsende Allschwiler Bachgrabengebiet besser anzubinden, realisiert die Gemeinde Allschwil dort vier Veloverleihstationen. So können Pendlerinnen und Pendler aus der Stadt künftig über die Kantonsgrenze hinweg mit dem Leihvelo ins Bachgrabengebiet oder von Allschwil nach Basel gelangen.

Wie das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) Basel-Stadt vergangene Woche mitteilte, unterstützt der Stadt-Kanton die Gemeinde Allschwil hierfür mit einem Beitrag aus dem Mobilitätsfonds in Höhe von 20'000 Franken. Damit könne ein weiterer Teil des Pendler- und Freizeitverkehrs von und nach Basel mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln erfolgen. Das BVD folge damit dem Vorschlag des trinationalen Mobilitätsfondsrates.

Wie Niklaus Hufschmid, Projektleiter Stadtentwicklung-Raumplanung auf der Gemeinde Allschwil, auf Anfrage des AWB ausführt, sollen die vier Stationen mit je vier Velos «im Laufe dieses Sommers» an den ÖV-Stationen Kirche, Im Brühl, Kreuzstrasse und Wanglismatten entstehen. «Nach der Beitragszusicherung durch den Mobilitätsfonds BS kann nun die Auftragserteilung so schnell wie möglich erfolgen. Danach sind für die Aufstartphase/Inbetriebnahme rund acht Wochen notwendig», so Hufschmid.

Wie er erklärt, werden die Stationen im Auftrag der Gemeinde von der Firma Velospot/Publicbike eingerichtet und unterhalten. Ebenso würden die Velos laufend gewartet und gegebenenfalls ausgetauscht.



Bestehende Velostation beim Gartenbad Bachgraben.

Foto bsc

Das Pilotprojekt sei auf vorerst zwei bis drei Jahre ausgelegt. «Die Gesamtkosten betragen rund 65'000 Franken», so Hufschmid.

Wie er ausführt, werden im Bachgrabengebiet allein bis Ende Jahr neben den bereits bestehenden 4700 Arbeitsplätzen 4000 weitere erwartet. Die Grenzen der Verkehrskapazität würden sich entsprechend abzeichnen – Abhilfe durch die Grossprojekte Zubringer Bachgraben und Tram Bachgraben ist frühestens in zehn Jahren zu erwarten. «Mit dem Ziel, den Autoverkehrsanteil schon heute zugunsten des öffentlichen und des Velo- und Fussverkehrs zu verschieben, bereitet die Gemeinde Allschwil eine Palette von dazu geeigneten Mobilitätsmass-

nahmen vor», so Hufschmid. «Das Projekt ist ein wichtiger Puzzlestein in der Mobilitätspalette.»

Es ziele darauf ab, Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und damit auch die angrenzenden Basler Quartiere entlasten, so das BVD. Die vier Verleihstationen sind in das Veloverleihsystem «Velospot Basel» integriert. «Damit sind erstmals Fahrten mit Velospot-Leihvelos zwischen Basel und der Umlandgemeinde Allschwil möglich», schreibt das BVD. Die Einnahmen des Mobilitätsfonds stammen aus den Gebühren der Pendler-, Besucher- und Anwohnerparkkarten des Kantons Basel-Stadt. Die Fondseinnahmen betragen jährlich etwa 3,4 Millionen Franken.

Kolumne

Ausser Gebrauch

Als das 20. Jahrhundert im Werden war und die ersten Jahrzehnte danach, war vieles anders oder gab es vielleicht auch noch gar nicht. Zu Beginn lebten in jedem bürgerlichen Haushalt noch Diensthilfen – schon der Begriff ist heute vielen Menschen fremd. Sie mussten viele der neu entwickelten Gegenstände anwenden und wurden so zu Pionieren und auch Vernichtern.



Von Verena Müller Daum

Das Historische Museum Basel zeigt eine muntere, witzige Ausstellung von Alltagsgegenständen aus dieser Zeit und macht uns vertraut mit der entsprechenden Kulturgeschichte. Können Sie sich beispielsweise noch an die Zeit erinnern, als die meisten Haushalte ganz ohne Internet, Computer oder Telefon waren? Auch Kühlschrank, Waschmaschine, Staubsauger etc. fehlten. Dazu kamen viele (heute nicht mehr übliche) Konventionen und Rituale, die zu beachten waren. Es war ein übervoller Alltag, der vorab von Frauen geführt wurde, die oft schwanger waren.

Nur so viel zum häuslichen Bereich. Doch da ist ja noch all das, was sich im beruflichen Umfeld veränderte. Als in Grosskonzernen mal entschieden wurde, auch Vorgesetzte könnten doch ihre Korrespondenz und Traktate selbst tippen und aufgefordert wurden, brach fast eine Revolte aus – die Herren fühlten sich degradiert. Die Jüngeren brechen in Gelächter aus, wenn ihnen das erzählt wird. Zur selben Zeit veränderten sich auch die Produktionsweisen von vielen Produkten und Dienstleistungen: Verkehr, Telecom, Kommunikation, Heizung, Sprache, vor allem Medizin und Physik etc.

Es war eine Zeit, die uns heute vor Augen führt, wie rasch eine Entwicklung vor sich gehen kann. Hoch spannend! Manchmal auch überfordernd, wenn wir an die Menschen denken, die an Burnout oder Depressionen leiden. Was wird zum Ende des Jahrhunderts von uns und unserem Alltag da sein, über das unsere Nachfahren sich wundern werden oder überhaupt noch Kenntnis haben?

Parteien

Wie war das noch im ... ?

Vergangenen Sonntag spazierten wir am sonnigen Dorfrand. Dort, am steilen Abhang, haben wir früher unseren Abfall deponiert. Wie war das noch damals? – «Das können wir nicht bezahlen!», «Die Wirtschaft geht zugrunde!», «Anderere können ihren Abfall auch nicht einfach verbrennen!», «Das Schlacke-Problem ist noch ungelöst!», tönte es allenthalben. Und dann hat der Gesetzgeber die Abfallentsorgung und -verbrennung eingeführt. Seither stinkt es nicht mehr am Dorfrand. Unser Müll wird abgeholt, verbrannt, es entsteht Strom

und Wärme heizt die Wohnungen der Stadt. Wie war das noch vor der Einführung des Katalysators? «Die Autobranche geht kaputt!» ... Heute, zur Lösung unserer Klima-Probleme, tönt es fast gleich von den Ewig-Gestrigen: «Die Wirtschaft geht zugrunde!», «Den Strom können wir nicht mehr bezahlen!», «Das Ausland emittiert viel mehr CO₂!» Sogar der Hauseigentümerverband stellt sich gegen Innovation und neue Aufträge für unsere KMU. Unverständlich, denn Häuser und deren Geräte-Infrastruktur müssen sowieso unterhalten und erneuert werden. Importe von Erdöl, Diesel, Gas und Heizöl werden auch immer teurer.

Nichts tun ist einfach verantwortungslos. Es geht doch auch um unsere Luft und um eine lebenswerte Zukunft unserer Enkel. Ich will endlich vom Ausland unabhängig(-er) werden. Sonne, Erde und Wind spenden uns Energie: sauber, endlos und beinahe gratis. Glauben wir der Lügen-Propaganda der Gegner nicht und machen wir am 18. Juni den ersten Schritt! In die richtige Richtung ...

Daniel Kaderli,
EVP Leimental-Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

GILGEN

LOGISTICS SYSTEMS

Die international tätige Gilgen Logistics AG ist eine führende Anbieterin von Gesamtsystemen für die Inhouse-Logistik. Die Kernkompetenzen umfassen automatische Förder- und Lagersysteme, Automatisierungen, IT-Lösungen, Verladesysteme und Spezialgeräte – von der Konzepterstellung über die Realisierung bis hin zum professionell organisierten Kundendienst – alles aus einer Hand.

Für die neu installierte Grossanlage suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung (zwecks Gründung eines eigenen Serviceteams) zuverlässige Persönlichkeiten als



Unterhaltstechniker (a) 80% – 100%

an fixem Kunden-Standort in der Region Schönbühl

Das ist Ihr Job – Ihre Hauptaufgaben bei der Gilgen Logistics AG

- Ausführen von Wartungen und Reparaturen (Schichtbetrieb: 7 Tage, 04.00 – 22.00)
- Ursachensuche sowie Behebung von Störungen
- Mitarbeit bei der kontinuierlichen Verbesserung der Anlage und der Anlagenverfügbarkeit
- Mithilfe bei Montagen und Inbetriebnahmen
- Durchführen von Anwender-Schulungen

Das dürfen Sie von uns erwarten

- Spannende und anspruchsvolle Aufgaben
- Positive Unternehmenskultur
- Umfassende Einarbeitung
- Erfahrenes, hilfsbereites und kollegiales Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen (Berufliche Vorsorge → überobligatorisch, 6 Wochen Urlaub etc.)

Diese Qualifikationen sind uns wichtig

- Abgeschlossene, technische Grundausbildung (Automatiker, Poly-, Auto-, Landmaschinen-Mechaniker oder ähnliche)
- Kenntnisse der Elektrik, Hydraulik und Pneumatik
- Dienstleistungs- und teamorientiert sowie effizient
- Selbstständig, eigenverantwortlich und begeisterungsfähig
- Bereitschaft für Schichtarbeit

Als i-Tüpfelchen bringen Sie mit

- Erfahrung im Unterhalt von Grossanlagen oder Interesse, sich dieses Wissen anzueignen

Möchten Sie für ein vom Bund als versorgungsrelevant eingestuftes Unternehmen tätig sein? Dann freuen wir uns über Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (CV, sämtlich Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse) online, per E-Mail oder per Post (Monika Brechbühl, Tel. 031 985 35 01, M.Brechbuehl@gilgen.com).

Gilgen Logistics AG
Ihr Partner für Logistik-Gesamtsysteme
Wangentalstrasse 252
3173 Oberwangen
www.gilgen.com



Klima- / Lüftungs- reinigung AG

Biel-Benken / MuttENZ

Tel. 061 721 52 50

info@lueftungsreinigung.ch

Seit 31 Jahren
Reinigung/Service/
Unterhalt und Bau
von Lüftungsanlagen

www.lueftungsreinigung.ch

KARTENLEGER MAGIC

Seit 35 Jahren Hellseher

Liebe, Geld, Arbeit, Lebensberatung, Partnerschaft,
Kartenlegen, Pendeln, Tarot, Engelskarten

Telefon 0901 551 552 · Fr. 2.50/Min.

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Möchten Sie verkaufen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen



TOP IMMOBILIEN

...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch



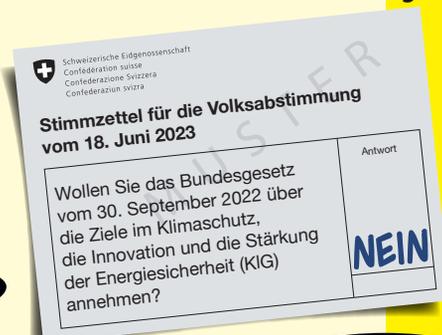
Noch mehr
bezahlen?

So stimmen Sie richtig für eine sichere und bezahlbare Stromversorgung:

NEIN zum Verbot von
Heizöl, Gas, Diesel und Benzin!

NEIN zu Mehrkosten von
6'600 Franken pro Person/Jahr!

NEIN zur Verschandelung
der gesamten Schweiz!



Mit einer Spende auf IBAN CH83 0023 5235 8557 0001 Y unterstützen Sie unseren Kampf für eine sichere und bezahlbare Stromversorgung. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.
SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern www.stromfresser-gesetz-nein.ch



Stromfresser-Gesetz
NEIN
Bundesgesetz KIG

Unfallverhütung

Sicher schwimmen in Flüssen und Seen

AWB. Der Sommer steht bevor und hoffentlich auch Badewetter. Beim Sprung ins kühle Nass ist jedoch Vorsicht geboten. Jedes Jahr ertrinken gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) in der Schweiz durchschnittlich 46 Menschen – am häufigsten beim Baden und Schwimmen in offenen Gewässern. Verunglückten von 2000 bis 2010 insgesamt 281 Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren beim Wassersport tödlich, waren es in den Jahren 2011 bis 2021 total 344. Das ist ein Anstieg von 22 Prozent. Die meisten tödlichen Unfälle passieren in Flüssen und Seen, pro Jahr im Durchschnitt 20.



Das Mitnehmen von Auftriebshilfen macht das Schwimmen – beispielsweise den Rhein hinunter – sicherer.

Foto Adobe Stock

Tipps für sicheres Schwimmen:

- Bade- und Flussregeln der SLRG beachten. Sie sind auf www.slr.ch zu finden.
- Im offenen Gewässer Auftriebshilfe nutzen (z.B. Schwimmboje) und nie allein schwimmen.
- Auf Alkohol und Drogen verzichten.
- Wer sich nicht 100 Prozent gesund und fit fühlt, schwimmt nur im überwachten Bad.

Zu den Risikofaktoren beim Baden und Schwimmen in offenen Gewässern gehören laut BFU das Schwimmen ohne Auftriebshilfe, allein Schwimmen, Leichtsinns, Übermut, Alkoholkonsum, Kälte und Strömung. Für sicheres Schwimmen gälte es, die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und sich gut vorzubereiten – beispielsweise beim Flussschwimmen vorgängig die Ein- und Ausstiegstellen zu erkunden und eine Schwimmboje zu benützen.

«Auftriebshilfen haben beim Schwimmen in offenen Gewässern ein hohes Rettungspotenzial», so

die BFU. «Im Notfall kann man sich damit über Wasser halten.» Eine Erhebung der BFU habe gezeigt, dass jede zweite Person beim Schwimmen im offenen Gewässer keine Auftriebshilfe dabei hat. «Das Mitführen einer Schwimmboje sollte so selbstverständlich werden wie das Tragen eines Skihelms beim Skifahren», sagt Christoph Müller, Wassersport-Experte bei der BFU. «Wir empfehlen Schwimmbojen, die über einen Trennmechanismus verfügen und somit auch in Flüssen geeignet sind, weil sich die Bojen im Notfall lösen, falls sie irgendwo hängen bleiben.»

Guter Zweck

Spende dank Taschenbörse

Auch in diesem Jahr haben Frauen wieder an der grossen Taschenbörse in der Elisabethenkirche Ende März ihre Lieblingstaschen gefunden und nach Herzenslust aus der riesigen Auswahl geshoppert. Der Erlös der Börse, die die beiden Frauen-Serviceclubs Zonta und Soroptimist aus Basel und der Region bereits zum sechsten Mal ehrenamtlich organisiert haben, kommt vollumfänglich Projekten für Frauen zugute.

Am 22. Mai erfolgte die Scheckübergabe in Höhe von 37'500 Franken an das Frauenhaus beider Basel in der Elisabethenkirche. In ihrer Laudatio betonte Regierungsrätin Stephanie Eymann als Vorsteherin des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements die Wichtigkeit dieser sozialen Institution für die Frauen in Basel. Die Leiterin des Frauenhauses Bettina Bühler zeigte eindrucksvoll auf, wie Frauen in Not mit den Spendengeldern unterstützt werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender für ihre Taschen, der Jost Transporte AG und Projekt Interim für ihre Unterstützung und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die ein Projekt dieser Grösse nicht möglich wäre.

*Annamarie Schelling
für die Organisatoren*

Leserbriefe

Gründe für ein Ja zum Klimaschutz

Das Klimaschutzgesetz schreibt nichts von Unabhängigkeit. Die Schweiz ist seit der Industrialisierung energetisch nicht mehr eigenständig. Der Ausbau der Fotovoltaik inklusive Speicher wird weltweit immer kostengünstiger. Sowohl eine Wärmepumpe als auch ein Elektromotor sind rund dreimal effizienter als ein Heizkessel oder ein Verbrennungsmotor.

Der zusätzliche Strombedarf durch die Elektrifizierung ist zudem nicht so hoch, wie vielleicht erwartet wird. Vierzig Prozent mehr Strombedarf ist verkraftbar. Investitionen in den Aus- und Umbau in eine emissionsfreie Energieinfrastruktur kosten nach Schätzungen vierhundert Milliarden Franken. Wichtig: Diese fallen dabei nicht sofort an, sondern über die nächsten dreissig Jahre verteilt.

Drei Fünftel sind Investitionen, die sowieso anfallen werden, allein ein Fünftel für den Ersatz von Fahr-

zeugen. Diese müssen eh ersetzt werden und kosten daher nicht zusätzlich. Wie gross die Zusatzkosten tatsächlich sein werden, hängt allerdings von weiteren Faktoren ab. Zum Beispiel mit intelligenten Netztechnologien liesse sich der Investitionsbedarf um rund ein Viertel senken. Darum jetzt ein Ja am 18. Juni zum Klimaschutzgesetz.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Gemeinschaftsbildung auf der Plauderbank

«Warum Plauderbänke?», meinte ein Freund. Ich hatte ihn für eine Beteiligung an einem Projekt dafür angefragt. Meine Antwort: In unserer Gesellschaft fehlt oft ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Als Einwohnerrat fand ich mit meinen Ideen für Gemeinschaftsbildung beim Gemeinderat kein Gehör und bin deshalb ohne Politik mit dem «Allschwil bewegt», mit einem «Stammtisch für ein lebendiges Allschwil» und jetzt auch noch mit dem Projekt «Plauderbank»

unterwegs. Es mag bedauert werden, dass dafür ein «künstlicher» Anschlag nötig ist: Für Gespräche, wie ich eines letzten Freitag bei meinem Plauderbank-Test im Allschwiler Lindenpark beispielsweise mit einer mir zuvor nicht bekannten Einwohnerin erlebte. Die persönliche Bereicherung, die damit erfahrbar war, tat und tut auch mir gut.

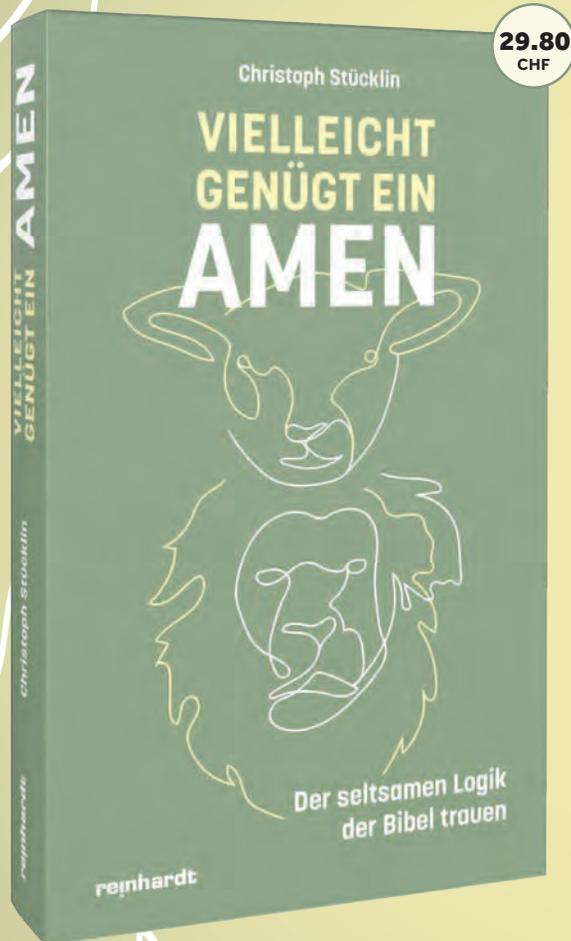
In einem solchen Sinne habe ich in Allschwil mir bekannte Menschen direkt und individuell angefragt, wer beim Projekt «Plauderbank» mitmachen möchte: Menschen, die mir gemeinschaftsorientiert scheinen. Wer mir bisher persönlich noch nicht begegnet ist und sich – freiwillig verbindlich gesprächsbereit und fix kommuniziert für beispielsweise eine Stunde pro Woche – für andere Interessierte auf eine Plauderbank in einem Allschwiler Park setzen möchte, möge mir dies bitte per Mail mitteilen: ue.keller@bluewin.ch.

*Ueli Keller, Mitinitiant
Projekt «Plauderbank»*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils am Montag um 12 Uhr.



Der Autor möchte uns ermutigen,

NICHT BEI DIESEN SCHEINBAREN GEGENSÄTZEN STEHEN ZU BLEIBEN UND VOR IHNEN ZU KAPITULIEREN, SONDERN DIESE SPANNUNGSBÖGEN AUSZUHALTEN UND DABEI EINEN NEUEN, BEFREIENDEN BLICK ZU BEKOMMEN FÜR DAS GANZE.



Follow us

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Top 5 Belletristik



- Herbert Clyde Lewis**
[3] Gentleman über Bord
Roman | Mareverlag

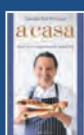
- Lucinda Riley, Harry Whittaker**
[1] Atlas – Die Geschichte von Pa Salt.
Das grosse Finale der «Sieben-Schwestern»-Reihe
Roman | Goldmann Verlag

- Martin Suter**
[2] Melody
Roman | Diogenes Verlag

- Hansjörg Schneider**
[-] Spatzen am Brunnen – Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag

- Charles Ferdinand Ramuz**
[4] Sturz in die Sonne
Roman | Limmat Verlag

Top 5 Sachbuch



- Claudio Del**
[-] Principe a casa.
Band 2 – Noch mehr Inspiration für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag

- Beat Aellen**
[1] Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag

- Jessica Manuring**
[3] Das Basel Kochbuch
Basiliensia | Verlag Bergli Books

- Howard W. French**
[-] Afrika und die Entstehung der modernen Welt – Eine Globalgeschichte
Geschichte | Klett-Cotta Verlag

- Markus Moehring**
[-] Drei Länder – Eine Region
Basiliensia | Nünnerich-Asmus Verlag

Top 5 Musik-CD

- Dmitry Smirnov**
[1] L'invitation au voyage
Kammerorchester Basel
Heinz Holliger
Klassik | Prospero

- Viviane Chassot**
[-] Folk Flow
Klassik | Prospero

- Herbert Grönemeyer**
[4] Das ist los
Pop | Universal

- Mani Matter**
[-] I han es Zündhölzli azündt
Das Studioalbum (1966–1972)
Unterhaltung | Zytglogge



- Erik Truffaz**
[5] Rollin'
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

- Einfach mal was Schönes**
[1] Karoline Herfurth, Nora Tschirmer
Spielfilm | Universal Pictures



- Die Fabelmans**
[3] Michelle Williams, Paul Dano
Spielfilm | Universal Pictures

- Ein Mann namens Otto**
[-] Tom Hanks, Mariana Treviño
Spielfilm | Sony Pictures

- Operation Fortune**
[-] Jason Statham, Hugh Grant
Spielfilm | Leonine Distribution

- Im Westen nichts Neues**
[2] Felix Kammerer, Daniel Brühl
Spielfilm | Phonag Records

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst-Verein

Ein Spaziergang durch den Kannenfeldpark

Der Kunst-Verein war letzte Woche im grössten Park der Stadt Basel unterwegs.

Der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) lud zusammen mit den Basler Stadtspaziergängern zu einem Rundgang durch den Kannenfeldpark ein. Die Geschichte des Parks, Kunst und Natur begleiteten die Schritte der Teilnehmenden. Eingangspforte, Arena, Pfludertempel boten reichlich Stoff, um die Entwicklung und Gestaltung dieses Areals vom Friedhof zum Stadtpark zu erklären.

Zu Natur, Bäumen, Magerwiesen, Rasen wie auch zu Nutzung und den



Der Kunst-Verein liess sich durch den Park im Quartier St. Johann führen.
Foto Susanne Bitterli

entsprechenden Herausforderungen erhielten die Teilnehmenden ausführliche Erklärungen durch Emanuel Trueb, Leiter Stadtgärtnerei – so blieb kaum eine Frage offen. Die munter geschilderten Erinnerungen «Weisst du noch ...», «Da haben wir damals ...» führten zu manch verschmitztem Lächeln. Mit einem Blick in das Depot der Stadtgärtnerei und einem grossen Merci an Emanuel Trueb endete der Spaziergang – Heimweg oder Café, da waren die Entscheidungen wieder individuell. Weitere Informationen gibt es unter www.basler-stadtparkspaziergaenge.ch und www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Singkreis

«Jahreszeiten» in der Dorfkirche Schönenbuch

Am Freitag, 16. Juni, um 20 Uhr findet das Konzert des Singkreises in der Dorfkirche Schönenbuch statt. Zu hören sind Lieder und Instrumentalstücke zum Thema «Jahreszeiten». Das Konzert wird begleitet und bereichert von Matthias Klenota (Violine) und Juan Boronat Sanz (Orgel). Tickets zu 25 Franken gibt es an der Abendkasse oder bei den Chormitgliedern. Nach dem Konzert begrüsst der Chor seine Gäste zu gemütlichem Beisammensein im Probenraum.

Elsbeth Hostettler
Präsidentin Singkreis Schönenbuch

Flohmi

Quartierflohmarkt am Rosenberg

Am Samstag, 10. Juni, von 10 bis 16 Uhr findet am Rosenberg, zwischen dem Friedhof, nördlich der Klara- und Schönenbuchstrasse nach 2021 und 2022 der dritte Quartierflohmi Rosenberg statt. Er lädt zum Stöbern, Feilschen, zum Flanieren und zur Schnäppchenjagd ein. Dies alles in einer wundervollen Atmosphäre und einem wunderschönen Quartier an der Grenze zu Frankreich. In den Vorgärten und Einfahrten bieten mehrere Dutzend Anwohner ihre Flohmarktartikel an. Anreisende kommen am besten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Das Rosenbergquartier ist gut zu Fuss von der Tram-/Bushaltestelle Allschwiler Dorf zu erreichen.

Patrick Schlenker
für die Organisatoren

Eine Übersicht über die angemeldeten Stände gibt es unter www.facebook.com/quartierflohmi.allschwil

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

St. Peter und Paul, Allschwil

Sa, 3. Juni, 8 h: eritreischer Gottesdienst.

So, 4. Juni, 10.30 h: Eucharistiefeier, Verabschiedung Peter Dubler, anschliessend Avanti-Kaffee.

Mo, 5. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 8. Juni, Andacht zu Fronleichnam in der Kapelle.

St. Theresia, Allschwil

So, 4. Juni, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Der «andere» Gottesdienst zum Thema innerer Frieden.

Mi, 7. Juni, 9 h: Eucharistiefeier zum Thema Labyrinth, Mitwirkung Gottesdienstgruppe FV St. Theresia, anschliessend Kirchenkaffee.

14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

St. Johannes der Täufer, Schönenbuch

So, 4. Juni 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 6. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 4. Juni, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Sara Stöcklin, Vikarin.

Christkatholische Kirchengemeinde

Fr–Sa, 2.–3. Juni, ab 18 h: National-synode in Liestal.

So, 4. Juni, 10 h: Eucharistiefeier mit Firmung in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 3. Juni, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 2. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 4. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 9. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

16 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Katholische Kirche

Der «andere» Gottesdienst: Innerer Frieden

In den derzeitigen turbulenten Zeiten ist es besonders wichtig, sich auf sich selbst besinnen zu können. Eine Auswahl an Musikstücken und Texten möchten die inneren Kräfte eines jeden und als Gruppe stärken. Zwei friedliche Kompositionen aus Schweden auf der Orgel und eine Improvisation an der Gambe sowie Texte aus der Bibel, der Literatur und Lyrik bieten unterschiedliche Zugänge zum inneren Frieden.

Dieser «andere» Gottesdienst findet am 4. Juni um 17.30 Uhr in der Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 statt. Anna Meklin (Musik) und Bettina Hägeli (Texte) freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Bettina Hägeli, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Katholische Kirche

Andacht zu Fronleichnam

Zum Thema «dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist» wird zusammen gebetet, meditiert und gesungen. Dies am Donnerstag, 8. Juni, um 19 Uhr in der Kapelle St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51. Alle sind herzlich eingeladen.

Gabriele Balducci, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

SALI, ICH BI NEU!

GLACÉ-KIOSK



Früher war die Eismanufaktur Acero an der Rheingasse zu Hause, dann bekam sie Asyl auf der Hirschi-Terrasse und im Alpenblick – jetzt gibt es das herrliche hausgemachte Gelato nach italienischem Originalrezept neben dem charmanten Lokal an der Ecke Mörsbergerstrasse/Haltingerstrasse auch im St. Johannis-Park hinter dem Pavillon. Das gefrorene Glück mit Sorten wie Ahornsirup, Chai, Lavendel, Orangenblüte, Kirsche oder Karamellgebäck gibt es in den kommenden Jahren im «Waaghüsli», das früher zum Schlachthof gehörte. Die süssen Träumchen sind jedoch garantiert fleischlos und oft auch vegan.

ACERO GLACÉ-KIOSK St. Johannis-Park (ehemaliges Waaghüsli beim Spielplatz) – acero.ch

HOLZ ISCH HEIMELIG

Fährt man in Basel ein, kommt man neuerdings vor dem Bahnhof an einem imposanten Holzbau vorbei – dem Grosspeter Clime von Diener & Diener. Neben Büro- und Gewerbeflächen hat hier kürzlich das Wood – Coffee & Kitchen eröffnet. Hier kannst du dir von Montag bis Freitag aus einer Vielzahl von frischen Zutaten dein Lieblingsessen zusammenstellen. Zudem gibt es Kaffeespezialitäten, leckere Sandwiches und Backwaren vom Piaggio Ape Kaffeemobil. Umgeben von Grün und Holz ist das Wood ein überaus cooler Ort – auch für digitale Nomaden!

WOOD - COFFEE & KITCHEN Grosspeterstrasse 18 – wood-basel.ch



BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



BASEL
LIVE.

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzeptBasel

ATEMLOS DURCH

HIGHLIGHTS IN BASEL

DIE NACHT



Wer das Stück «Dämonen» – eine Kooperation von Theater Basel und junges theater basel – noch nicht gesehen hat, sollte sich schnellstens eines der letzten Tickets organisieren. Drei mitreissende Stunden stehen dir bevor, in denen du eine Gruppe junger Leute verfolgst, die durch die Basler Nacht zieht. Die Mischung aus Theater und Livekino ist ein fieberhaftes, rauschartiges Porträt einer Generation. Durstige können sich während der Vorführung ein Bier holen – die Bar hat durchgehend geöffnet.

DÄMONEN Freitag, 9. Juni und Sonntag, 11. Juni 2023 um 20.30 Uhr im Schauspielhaus – theater-basel.ch

«MITTELALTER»-PARTY

Du hast eine Vergangenheit in Marcel-Scheiner-Jeans, erinnerst dich an das «Pop Rocky», hast deine Haare mit «Gloria» gewaschen, «Wetten, dass..?» mit Frank Elstner geguckt und dein Taschengeld am 1-Franken-Fotoautomaten in der Bahnhofsunterführung verballert? Na, dann herzlich willkommen an der Tanznacht 40! Hier kannst du mit Kindern deiner Generation zum Sound deiner Jugend tanzen. Auf Pesca Frizz und Long Island Iced Tea verzichten wir allerdings gern und gönnen uns an der Atlantis-Bar ein schönes Glas Rotwein oder einen Hector's Choice. What a Feeling!

TANZNACHT 40 Samstag, 24. Juni 2023 ab 21 Uhr im Atlantis Basel – tanznacht40.ch



UNVERGESSLICHE SOMMERNÄCHTE



Clueso, Tom Odell, Bonnie Tyler, Chris Norman, Hecht, Lo & Leduc – das Line-up der dreitägigen Summerstage kann sich sehen lassen. Schweizer Mundartpop trifft deutschen Singer-Songwriter, dazu kommen britische Balladen und Hits der Siebziger und Achtziger mit Rockröhre Nummer eins und Ex-Smokie-Legende. Das werden Abende voller Lebensfreude, Gänsehautmomente, Ausgelassenheit und Magie.

SUMMERSTAGE Von Donnerstag, 29. Juni bis Samstag, 1. Juli 2023 im Park im Grünen, Münchenstein – summerstage.ch

Judo

Gold und Silber am Gürtelfarben-Turnier

Am vergangenen Samstag nahmen zwei junge Judokas der in Allschwil beheimateten Budoschule Basilisk am Eglisee-Gürtelfarben-Turnier teil und belegten die vorderen Plätze. Andrea Candido holte sich in seiner Kategorie den zweiten Platz und Mattia Milone gewann sämtliche Kämpfe mit Ippon und durfte sich die Goldmedaille umhängen lassen.

Hanspeter Glaser,
Budoschule Basilisk



Glückliche Judokas: Andrea Candido (links) und Mattia Milone präsentieren ihre Medaillen.

Foto Hanspeter Glaser

Fussball 2. Liga regional

Ein erfreulicher Auftritt

Der FC Allschwil bezwingt zu Hause Wallbach-Zeiningen mit 2:0 (1:0).

Als feststehender Regionalmeister muss der FC Allschwil in den letzten Runden die Spannung hochhalten, um für die Aufstiegsplayoffs in Form zu bleiben. Das ist einfacher gesagt als getan. «Man sieht auch auf Profistufe immer wieder, dass Mannschaften nach dem Erreichen eines Ziels nachlassen», merkte Roderick Föll an. Der FCA-Trainer war deshalb gespannt, wie seine Equipe am Donnerstag vor Auffahrt das Heimspiel gegen den FC Wallbach-Zeiningen meistern würde.

Nach dem Match durfte er zufrieden feststellen, dass seine Worte bei den Spielern angekommen waren. «Das war ein erfreulicher Auftritt», konstatierte Föll. Das Heimteam hatte alles im Griff gehabt, liess Ball und Gegner laufen und erspielte sich ge-



Aus über 40 Metern erfolgreich: Roberto Farinha e Silva schoss gegen Wallbach das wohl schönste Tor der Saison.

Foto Bernadette Schoeffel

Telegramm

FC Allschwil – FC Wallbach-Zeiningen 2:0 (1:0)

Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore: 40. Farinha e Silva 1:0. 92. Mbatchou 2:0.

Allschwil: Schmid; Andereggen, Nyfeler, Borer (67. Schuler), Mbatchou; Ackermann, Lomma; Ates (75. Lino Heitz), Farinha e Silva (78. Zirdum), Süess; Sy (62. Salihu).

Bemerkungen: Allschwil ohne Asanaj, Gallacchi, Luca Heitz, Merschnigg, Scheibler, Setti, Subotic (alle verletzt), Lange, Milos (beide abwesend) und Götz (kein Angebot). – Platzverweis: 92. Rochelin (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 56. Borer (Foul), 88. Rochelin (Reklamieren), 89. Dario Guarda (Foul).

nug Chancen, sodass der 2:0-Sieg hochverdient war. Sogar die intensiven Zweikämpfe, normalerweise ein Merkmal in Spielen zwischen diesen beiden Mannschaften, kamen nur selten zustande, zu klar beherrschte Blaurot das Geschehen.

Highlight der Partie war das 1:0 durch Roberto Farinha e Silva nach 40 Minuten: Der Allschwiler Mittelfeldspieler sah, dass Gästegoalie Nico Autino etwas weit vor seinem Tor postiert war und bezwang ihn aus über 40 Metern! Deutlich unspektakulärer war hingegen das 2:0 in der Nachspielzeit. Jasmin Mbatchou

scheiterte vom Elfmeterpunkt zwar an Autino, brachte den Ball aber im Nachschuss über die Linie.

Morgen Samstag, 3. Juni, gastieren die Blauroten beim FC Amicitia Riehen (18 Uhr, Grendelmatte). «Wir wollen bis zum Schluss ungeschlagen bleiben und 70 Punkte holen», lautet die Vorgabe von Trainer Föll, dessen Equipe derzeit 64 Zähler auf dem Konto hat. Zum Abschluss gastiert dann am Freitag, 9. Juni, die AS Timau um 19.30 Uhr im Brüel. Im Anschluss an diesen Match bekommen die Allschwiler dann den Meisterpokal überreicht.

Alan Heckel



Jööö

Nööö

Gemeinsam für saubere und gesunde Gewässer: ocean care.org/plastik

ocean care

Basketball Juniorinnen U16

Dem Favoriten die Stirn geboten

Der BC Allschwil holt am Final Four vor heimischem Publikum die Silbermedaille. Im Endspiel erwies sich Carouge als zu stark.

Von Alan Heckel

Etwa 100 Zuschauerinnen und Zuschauer sind an diesem Sonntagnachmittag in die Rollsporthalle Morgarten nahe der Grenze zu Allschwil gekommen. Mit Megafonen, Hupen und Vuvuzelas ausgestattet, hören sie sich allerdings nach deutlich mehr an und geben diesem Anlass einen tollen Rahmen. Es ist das Endspiel des Final Four, das Finalturnier mit den vier besten Teams des Landes in dieser Altersklasse. Und einer der Finalisten ist der BC Allschwil, eine veritable Überraschung, denn im Halbfinal gegen Bellinzona waren die Baselbieterinnen klarer Aussenseiter gewesen, lagen trotz einer 38:28-Pausenführung nach drei Vierteln mit 41:45 hinten, ehe sie im Schlussabschnitt mit einer Willensleistung die Tessinerinnen doch noch mit 57:53 bezwangen. Finalgegner Lions Carouge Basket 2 hatte im Halbfinal dagegen keine Mühe mit Marin Basket und siegte 61:36.

Das Heimteam geht zwar durch Sybille Hofer in Führung, doch in der Folge übernehmen die Westschweizerinnen das Zepher. Sie wirken frischer und leichtfüssiger und betreiben deutlich weniger Aufwand, um zu Korberfolgen zu kommen. Das Publikum gibt alles, um die Allschwilerinnen zu pushen, doch nach dem ersten Abschnitt steht es 11:20.

Letztes Aufbäumen

Im zweiten Viertel ist der BCA mit den Favoritinnen auf Augenhöhe. Als Eden Kimuwene einen Wurf spektakulär blockt, tobt die Halle. Allschwil kommt den Gästen immer näher, verpasst es aber, auf drei Zähler heranzukommen. So setzen sich die Genferinnen in den Schlussminuten doch wieder ab (24:34).

Allschwils Trainer Bojan Karaklic versucht in der Pause alles, um den Umschwung herbeizuführen. Ein paar gestenreiche Erklärungen hier, ein paar ruhige Worte dort. Doch irgendwie scheint den Baselbieterinnen an diesem Tag das Glück nicht hold zu sein. Oft springt der Ball vom Ring nicht in den Korb, sondern wieder ins Feld zurück. Die Hoffnungen auf einen Exploit schwinden, weil Carouge regelmässig punktet. Nach drei Vierteln steht es 28:47, der



An Einsatz fehlte es nicht: Layla Stark (links) und Sofija Gligorevic versuchen, das Spiel des BC Allschwil anzukurbeln, beissen sich aber an Finalgegner Carouge die Zähne aus. Fotos Bernadette Schoeffel

Match scheint entschieden. Zu Beginn des Schlussviertels folgt das letzte Allschwiler Aufbäumen. Ein 6:0-Run lässt das Publikum kurz träumen, doch der Carouge-Trainer nimmt eine Auszeit und damit dem Heimteam den Schwung. In der Folge lassen die Favoritinnen nichts mehr anbrennen und holen sich mit 61:38 den Titel. So darf BCA-Captain Layla Stark aus den Händen von Swiss-Basketball-Vertreter Paolo Di Gloria nicht den Meisterpokal, sondern «nur» die Schale für den Finalisten entgegennehmen.

Bojan Karaklic hatte nach Spielschluss aber nur lobende Worte für seine Spielerinnen übrig: «Kompli-

ment an die Mädchen, sie haben alles gegeben.» Die Tatsache, dass man nach dem schwierigeren Halbfinal müder gewesen war als der Gegner, wollte der Headcoach nicht als Ausrede nehmen. «Die Juniorinnen sind sich das gewohnt. Sie haben im Vorfeld des Final Four neben drei Trainings pro Woche auch samstags trainiert, um bestmöglich vorbereitet zu sein.»

Nach den Gründen für die Niederlage gefragt, sagte Karaklic: «Wir haben ein paar einfache Körbe vergeben und der Gegner hat das ausgenutzt. Und wenn du einmal 20 Punkte hinten liegst, wird es auch mental schwieriger ...» Dennoch

strich der Trainer das Positive heraus: «Carouge ist ein Kombinat mehrerer Teams und wir «nur» der BC Allschwil. Angesichts dieser Tatsachen ist es umso bemerkenswerter, was wir erreicht haben!»

Bereits im Vorjahr bei den U14 holte sich der BCA am Final Four den zweiten Rang. Nun doppelte man als jüngere U16 nach. «Während bei Carouge die Hälfte der Spielerinnen in die nächste Altersklasse wechselt, bleiben wir zusammen», erklärte Bojan Karaklic und hofft, dass seine Junioren im dritten Versuch den ersten nationalen Titel in der Historie des BC Allschwil holen. «Wir kommen wieder ...»



Der BC Allschwil mit den Silbermedaillen: Stehend (v.l.): Bojan Karaklic (Trainer), Adriana Furio, Eden Kimuwene, Julia Christen, Ava Jefferson, J. Renz, Aissa Niang, Mary Ann Keedi, Velemir Gligorevic (Assistenztrainer); kniend (v.l.): Lea Kocer, Sybille Hofer, Sofija Gligorevic, Layla Stark, Isabella Sommer, Andrijama Lopez. Foto Alan Heckel

reinhardt



25.-
CHF

GESCHICHTEN ÜBER LIEBE, ZWÄNGE,
GLÜCKS- UND UNGLÜCKSMOMENTE,
ENTTÄUSCHUNGEN, ERLÖSUNGEN UND
ERLEUCHTUNGEN



LIBELLENLIEBE

«Libellenliebe» beschreibt in 14 Erzählungen alltägliches Leben und Fühlen im Solothurner Jura – und widerlegt genau damit viele klischierte Bilder des romantischen Landlebens. Ein Hightechmillionär wird erst gehätschelt des Geldes, dann verpönt seines Wesens wegen. Ein Handelsreisender verpasst die Liebeschance seines Lebens. Ein Unternehmerpaar metamorphosiert nach einem Schicksalsschlag und erkennt sich selbst. Mit diesen Geschichten über Liebe, Zwänge, Glücks- und Unglücksmomente, Enttäuschungen, Erlösungen und Erleuchtungen, einst als Geschenk an seine Frau verfasst, erkämpft sich der Autor fantasievoll und wortgewandt Raum für Gefühle in einer Umgebung, in der über Gefühle sonst kaum geredet wird.

STEFAN MÜLLER-ALTERMATT SCHREIBT NEBEN SEINEN MANDATEN ALS NATIONALRAT UND GEMEINDEPRÄSIDENT SEIT ÜBER 20 JAHREN KOLUMNEN UND ARTIKEL IN REGIONALZEITUNGEN.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Follow us



Schulsport

Beeindruckende Technik und viel strategisches Geschick

Die Sekundarschule feiert am Schweizerischen Schulsporttag in Brugg-Windisch historische Erfolge.

Von Cyrille Hagen*

Der 26. Mai wurde ein aussergewöhnlicher Tag für die Sekundarschule Allschwil! Am diesjährigen schweizerischen Schulsporttag in Brugg-Windisch zeigten die Schülerinnen und Schüler in den Disziplinen Basketball Mädchen, Basketball Knaben und Badminton Mixed herausragende Leistungen und feierten unglaubliche Erfolge. Das Basketball-Mädchen-Team und die Badminton-Mixed-Mannschaft wurden Schweizer Meister, während das Team der Basketball-Knaben nationaler Vizemeister wurde. Eine derart beeindruckende Bilanz hat es an der Sekundarschule Allschwil noch nie gegeben.

Der Tag begann mit spannenden Gruppenspielen im Basketball, bei denen die Mädchen-Mannschaft hervorragende Leistungen zeigte. Mit beeindruckender Teamarbeit, herausragender Geschwindigkeit und präzisen Würfen erkämpften sich die Allschwilerinnen den zweiten Platz in ihrer Gruppe, was zugleich den Finaleinzug um die Ränge 1 bis 6 bedeutete. Die Basket-Jungs lieferten ebenfalls eine starke Performance ab und sicherten sich den zweiten Gruppenplatz und qualifizierten sich für die Finalrunde.



Schweizer Schulmeister im Badminton (von links): Jonas Vilani, Tim Wittwer, Flurina Wittwer, Seraina Gamboni, Maurus Haack. Fotos zVg

In den Finalspielen zeigten die Allschwiler Mädchen erneut ihre Dominanz. Aufgrund des grossen Fairplay und der beeindruckenden Spielzüge wurden sie zunehmend von anderen Teams angefeuert. Dies beflügelte die Allschwilerinnen zu Bestleistungen und sie liessen ihren Gegnerinnen keine Chance. Der Sieg gegen ein starkes Team aus der Westschweiz katapultierte die Equipe an die Spitze des

Wettbewerbs und machte sie verdientermassen zu Schweizer Meisterinnen.

Die Basketball-Jungs hatten sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet und waren voller Energie und Motivation. Von Anfang an zeigten sie ihre beeindruckende Technik, ihre präzisen Pässe und ihre gekonnten Würfe. Die Zuschauer konnten erkennen, dass diese Jungs viel Zeit und Mühe investiert hat-

ten, um ihre Fähigkeiten zu perfektionieren. Besonders beeindruckend war die grandiose Defense. Die Allschwiler arbeiteten eng zusammen, um gegen die Gegner effektiv zu verteidigen und ihnen kaum Freiraum zum Korbwurf zu lassen. Mit ihrem starken Zusammenspiel und ihrem taktischen Geschick waren sie eine Macht auf dem Spielfeld. Die Zuschauer konnten die Intensität und Leidenschaft spüren, mit der die Baselbieter viele Angriffe der Gegner abwehrten.

Bleibender Eindruck

Auch das Badminton-Mixed-Team hinterliess einen bleibenden Eindruck. Mit technischer Überlegenheit und strategischem Geschick überzeugten sie in jedem Spiel und standen so nach der vierten Runde verdient im Finale. In jeder der fünf Runden wurden jeweils ein Herren- und Damendoppel, ein Herren- und Dameneinzel sowie ein Mixeddoppel gespielt. Das Finale gegen Zufikon war hart umkämpft und so stand es nach den ersten vier Spielen 2:2. Im entscheidenden Mixeddoppel konnten die Allschwiler auch dank ihres starken Teamgeists das Spiel für sich entscheiden und sich somit den Titel des Schweizer Meisters sichern.

Die Schule ist sehr stolz auf alle Leistungen und gratuliert den Schülerinnen und Schülern zu ihren herausragenden Erfolgen. Diese Siege sind das Ergebnis harter Arbeit, intensiven Trainings und unermüdlischen Einsatzes der jungen Athletinnen und Athleten.

*für die Sekundarschule Allschwil



Schweizer Schulmeisterinnen im Basketball: Stehend (v.l.): Sybille Hofer, Sofija Gligorevic, Emily van den Berg, Jennifer Jäggi, Zita Luber, Julia Christen, Andrea Diemand (Lehrerin); vorne: Estela Del Rio Mouzo (l.), Layla Stark.



Schweizer Schul-Vizemeister im Basketball (von links): Adem Ademovic, Nikola Gligorevic, Goran Savic, Wilbert Nova Uribe, Myron Sünbül, Yann Gely, Max Lohmüller, Aliou Kinteh, Stefan Kovacevic.

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats am Dienstag, 13. Juni 2023, 18 Uhr bis max. 22 Uhr und Mittwoch, 14. Juni 2023, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4652

Wahl eines Mitgliedes in das Wahlbüro anstelle des zurückgetretenen Etienne Winter, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2024)
Wahlvorschlag:
Malik Lautenschlager

2. Geschäft 4661/A

Bericht des Gemeinderates vom 22.3.2023 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 10.5.2023 betreffend Jahresrechnung 2022
Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

3. Geschäft 4662/A

Bericht des Gemeinderates vom 29.3.2023 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 30.5.2023 betreffend Geschäftsberichte 2022 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

4. Geschäft 4663

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 30.5.2023 betreffend Tätigkeitsbericht 2022

Geschäftsvertretung:
GPK-Präsident Henry Vogt

5. Geschäft 4373C Geschäft 4572/A Geschäft 4574/A Geschäft 4650/A

Bericht des Büros des Einwohnerrates vom 22.5.2023 zur Teilrevision des Geschäftsreglements des Einwohnerrates sowie Beantwortungen zum Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP, vom 16.6.2021 betreffend Geschäftsreglement § 16 Büro, Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP, vom 16.6.2021 betreffend Geschäftsreglement § 22 GPK und Verfahrenspostulat der Geschäftsprüfungskommission vom 21.11.2022 betreffend § 22 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates (zusätzliche Kompetenz für die Geschäftsprüfungskommission), 1. Lesung

Geschäftsvertretung: ER-Büro

6. Geschäft 4447B/C Geschäft 4436/B

Bericht des Gemeinderates vom 22.3.2023 betreffend Versorgungskonzept Alter der Versorgungsregion Allschwil–Binningen–Schönenbuch (ABS) sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 21.5.2023 und Beantwortung zum Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 1.4.2019 betreffend Überarbeitung Alterskonzept Allschwil

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

7. Geschäft 4500D/E/F

Bericht des Gemeinderates vom 7.12.2022 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 25.3.2023 betreffend Dritter Zwischenbericht zur Motion von Matthias Häuptli, GLP, betreffend «Tempo 30 in Quartierstrassen» sowie Sondervorlage für die Realisierungsarbeiten zu «Tempo 30 in Quartierstrassen»

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4601/A

Bericht des Gemeinderates vom 11.1.2023 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 25.4.2023 betreffend Reglement über den Fonds von Infrastrukturbeiträgen aus Quartierplanungen und Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

9. Geschäft 4596/B

Bericht des Gemeinderates vom 16.5.2023 zum Postulat von Simon Trinkler, Grüne, vom 7.12.2021 betreffend Zwischennutzung Kiosk Lindenplatz

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

10. Geschäft 4666

Motion von René Amstutz, EVP/ GLP/Grüne-Fraktion, und Melina Schellenberg, SP, vom 18.4.2023 betreffend Bemerkenswerte und schützenswerte Bäume – Inventar und entsprechende Schutzbestimmungen bevor Allschwil zur Grauzone wird

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

11. Geschäft 4668

Wahl der Mitglieder des Büros des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2023/2024

- Wahl des Präsidenten/ der Präsidentin des Einwohnerrates
- Wahl des 1. Vize-Präsidenten/ der 1. Vize-Präsidentin
- Wahl des 2. Vize-Präsidenten/ der 2. Vize-Präsidentin
- Wahl von 2 Stimmzählern/ Stimmzählerinnen
- Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmzähler/ Stimmzählerinnen

12. Geschäft 4449D Geschäft 4671

Bericht des Gemeinderates vom 19.10.2022 betreffend Schularat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder sowie Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 17.5.2023 betreffend Teilbericht A: Wirkungs- und Erfolgskontrolle zum Prüfbericht 4449 sowie GPK-Kommissionsbericht zum Einwohnerratsgeschäft 4449D

Geschäftsvertretung:
GR Silvia Stucki

13. Geschäft 4670

Bericht des Gemeinderates vom 16.5.2023 betreffend Einsetzen und Wahl einer Spezialkommission Künftige Führungsstrukturen der Primarstufe Allschwil

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

Am Mittwoch, 14. Juni 2023, 18 Uhr, werden nur die Traktanden 11, 12 und 13 behandelt!

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil
Einwohnerratspräsident: Henry Vogt
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Bestattungen

Däster-Zimmer, Ruth

* 30. Dezember 1935
† 25. Mai 2023
von Murgenthal AG
wohnhaft gewesen in Basel,
Stiftung Haus Momo,
Bruderholzstrasse 104

Schneider-Jeremias, Rosa

* 29. März 1930
† 25. Mai 2023
von Basel
und Bätterkinden BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Verena Elisabeth Hog-Schönauer

von Basel, geboren am 11. September 1924, wohnhaft gewesen in Allschwil, APH, Muesmattweg 33, verstorben am 9. April 2023.

Eingabefrist: 23. Juni 2023.

Termine

- Montag, 5. Juni**
Shredderdienst Sektor 1
- Mittwoch, 7. Juni**
Grobsperrgut Sektoren 1–4,
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- Donnerstag, 8. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- Montag, 12. Juni**
Shredderdienst Sektor 2
- Dienstag, 13. Juni**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- Mittwoch, 14. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- Donnerstag, 15. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 3+4,
Papier- und Kartonsammlung
Sektoren 1–4
- Montag, 19. Juni**
Shredderdienst Sektor 3
- Mittwoch, 21. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 1+2



Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

045/0849/2023 Bauherrschaft: Saydam Ali, Hülya und Yesim, Grabenmattweg 9, 4123 Allschwil. – Projekt: Ausbau Dachgeschoss / 2 Dachaufbauten, Parzelle A1977, Saturnstrasse 49, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Buser Alfred, Schürmatt 2, 5108 Oberflachs.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30

bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **12. Juni 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

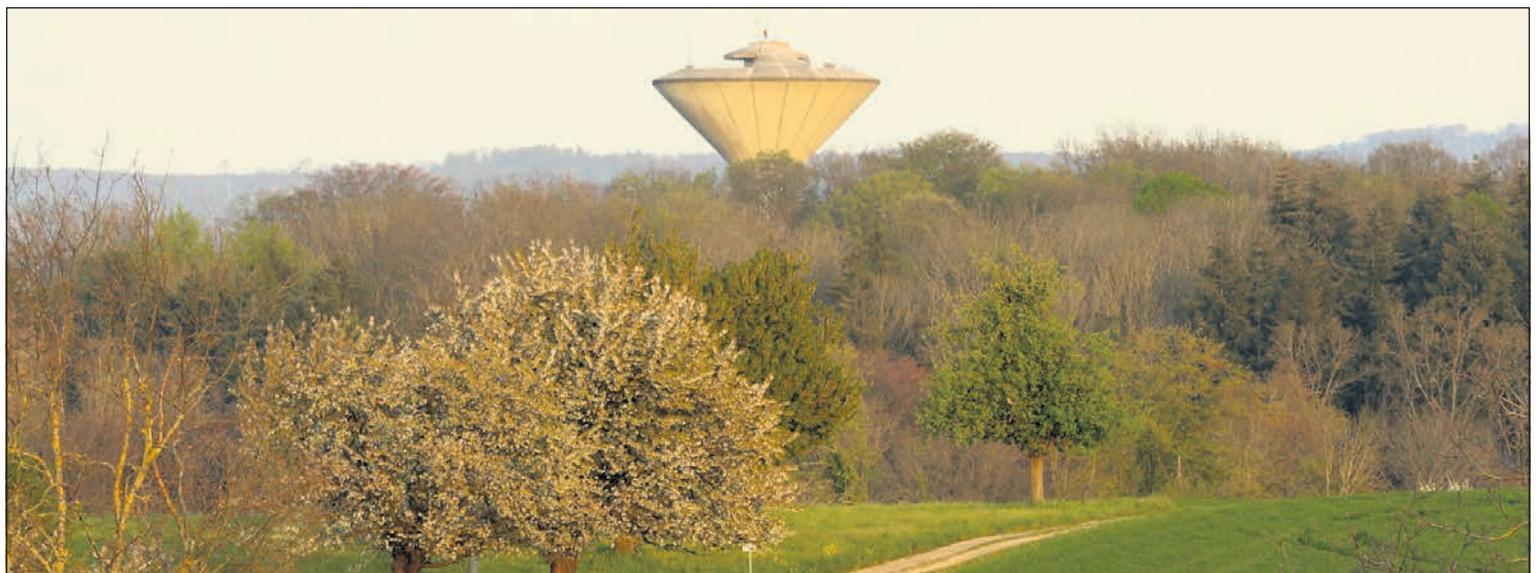
Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
23	09. Juni	35	01. September	44	03. November
24	16. Juni	36	08. September	45	10. November
25	23. Juni	37	15. September	46	17. November
26/27	30. Juni	38	22. September	47	24. November
		39	29. September		
28/29	14. Juli			48	01. Dezember
30/31	28. Juli	40	06. Oktober	49	08. Dezember
		41	13. Oktober	50	15. Dezember
32	11. August	42	20. Oktober	51/52	22. Dezember
33	18. August	43	27. Oktober		
34	25. August				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Ein Blick zurück

Das alte Neuallschwil

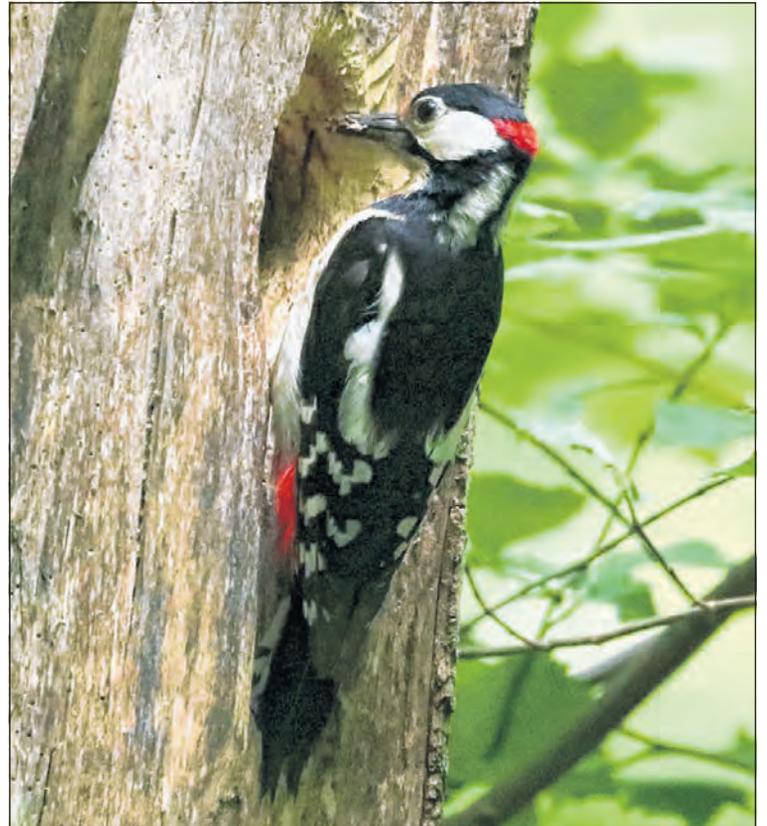


Das Foto entstand in der Zeit um 1920. Der Betrachter blickt vor der Einmündung Post-/Baslerstrasse gegen den Lindenplatz. Diese Häuserzeile hat praktisch ohne grosse bauliche Eingriffe bis heute überdauert. Die drei Liegenschaften im Vordergrund entstanden in den Jahren 1909 bis 1912. Bauherrschaft war die damalige Immobiliengesellschaft Allschwil. Die Pläne stammten vom bekannten Architekten Emil Dettwiler (1865–1932) aus Basel, der wegen seiner Gestaltungen in Bezug auf Heimat- und Jugendstilhäuser wiederholt gewürdigt wurde. Am Eingang zur Poststrasse befand sich in jenen Tagen das «Post-Bureau Neu-Allschwil», daher auch die Strassenbezeichnung Poststrasse. Die anschliessenden Wohnhäuser mit Restaurant und Ladengeschäft entstanden zwischen 1880 und 1899. Die vierte Liegenschaft von rechts wurde 1890 von den damals stadtbekanntesten Architekten Eduard Fischer und Eduard Fueter errichtet, die seinerzeit für die Erweiterung des Basler Rathauses verantwortlich zeichneten. Am 10. Mai 1891 konnte dort ein Kindergarten einziehen, der von Diakonissen aus dem badischen Nonnenweier geführt wurde. Noch heute erinnert sich die ältere Generation an die unvergessliche Schwester Hanni. Der nachfolgende Baukörper entstand 1899, zweigeschossig mit ausgebautem Mansarddach. Den Abschluss dieser Baugruppe bildet das ehemalige Restaurant zum Bären, heute bekannt als Pizzeria Lindenplatz. Mit dem Baujahr 1880 war es eines der ersten Häuser am Lindenplatz. Die ganze Baugruppe schafft zusammen mit der Poststrasse einen besonderen Quartiercharakter und präsentiert heute noch ein Stück «Alt-Neuallschwil». Die ganze Überbauung wird denn auch punkto Architektur als «bedeutend» und teilweise als «schützenswert» eingestuft.

Text Max Werdenberg, Foto zVg Hanspeter Loeliger

Wildtiere in Allschwil

Der Buntspecht



Auffällig ist das Gefieder des Buntspechts. Es überwiegen die Farben schwarz und weiss. Dazu kommt der leuchtendrote Steiss. Das Männchen hat dazu einen roten Nackenstreif. Der Jungvogel hat eine rote Kappe. Als Nahrung dienen im Sommer vor allem im Holz lebende Insekten und deren Larven, gelegentlich Eier und Jungvögel anderer Arten. Im Winter stehen Nadelbaumsamen und Nüsse auf dem Speiseplan.

Text/Foto Marco Vogel

www.allschwilerwochenblatt.ch

Was ist in Allschwil los?

Juni

Fr 2. Podiumskonzert
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Orgelspaziergang

Allschwiler Kirchgemeinden. Besuch der verschiedenen Orgeln in Allschwil und Schönenbuch. Startpunkt in der Kirche Schönenbuch um 18 Uhr. Reise von Kirche zu Kirche mit Velo oder ÖV. Es wird ein kleiner Fahrdienst angeboten, Anmeldung unter 061 481 30 11. Infos unter www.refallschwil.ch.

Sa 3. Besuch Storchenstation

Möhlin
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Bahnhof Möhlin, 8.40 Uhr. Anreise mit S1 ab Basel SBB 8.20 Uhr.

Kunstbegegnung im Museumshof

Kunst-Verein und Kulturverein. 19 Kunstschaffende präsentieren ihre Werke im Hof des

Heimatmuseums. Baslerstrasse 48, 10 bis 16 Uhr. Findet nur bei schönem Wetter statt. Aktuelle Info zur Durchführung auf www.allschwiler-kunstverein.ch.

So 4. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz um 8 Uhr, anschliessend Hock in der Vereinshütte.

Flohmarkt Bohrerhofquartier

Zwischen Baslerstrasse, Schützenweg, Merkurstrasse, Im langen Loh und in der Wegastrasse, 10 bis 16 Uhr. Teilnehmende Häuser sind mit Ballons markiert.

Summer Latin Dance

Allschwil bewegt. Wegmattenpark, 17 bis 18.30 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mo 5. Konzert Flautina Ensemble

Alterszentrum Am Bachgraben. Musik mit Blockflöten, Violinen und Piano. Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.

Klavierkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Mirella Quinto. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Allschwil bewegt

Fitnessangebot. Yoga. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr.

Mi 7.

Mittwochtreff

Reformierte Kirchgemeinde. Mit Spitalseelsorger Rolf Schlatter. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Schlagzeugkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Bernard Wetzler. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Allschwil bewegt

Fitnessangebot. Latin Dance. Wegmattenpark, 19 bis 20 Uhr.

Fr 9.

Literarisches Dinner

Olymp und Hades. Viereck-Menü und literarische Unterhaltung. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 19 Uhr. Anmeldung erforderlich unter olymp@olympundhades.ch.

Preis 89 Franken pro Person.

Sa 10. 3. Quartierflohm Rosenbergs

Am und oberhalb des Rosenbergs und nördliche Schönenbuchstrasse, 10 bis 16 Uhr. Teilnehmende Standorte sind mit Ballons markiert.

Theateraufführung

Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager zeigt «Die zerstörte Wurzel». Aula Primarschule Neuallschwil, 16 Uhr.

So 11. Tageswanderung

Wanderverein Allschwil. Köhlerweg, Romoos-Langgrat-Bramboden. Treffpunkt Bahnhof Basel SBB Schalterhalle, 7.15 Uhr. Infos unter 078 716 73 69. Gäste sind herzlich willkommen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie

Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der vier Kreuzwörter, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Waadtland» in der Ausgabe Nummer 18, «Schlieren» (Nr. 19), «Mehlsuppe» (Nr. 20) und «Zuchetti» (Nr. 21). Aus den Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Helena Wagner-Fürling aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. Juli, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» von Christina Boss und Christian Boss, das vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist. Schicken Sie uns ein Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Stadt auf Sizilien	Auswanderer	Wildwest-lokal	Selbst-zu-friedenheit	Gesichts-schutz am Helm	alt-röm. Staats-mann, Feldherr	Wachs-licht	Stück für neun Instrumente	Straf-stoss b. Fussball	Vor-zeichen	kleiner Herings-fisch	ugs.: ohne Geld
					Natur-dünger		2				ruhen
Strom in West-europa				glatt			digitale Nachricht (engl.)				
Berg-pla-teau im Toggen-burg					Hetze, lästiges Umher-eilen						7
Ostger-mane	8			Mediziner Riese im A. T.		4	frz. männl. Vorname				
CH-Physik-nobelpreis-träger 1986 (Heinrich) †					Hoch-schule in Lausanne (Abk.)			3	Umtrunk (mit Häppchen)		Fisch-fett
			9	gefelle-erte Künst-lerin	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Schwester von Vater oder Mutter			
ital.: Brot		Gebirge auf Kreta Teilnahms-losigkeit						Insel-staat im Mittel-meer	kleiner Sport-renn-wagen		weiter Herren-mantel
Gleich-ge-wichts-lehre	Gestalt, Körper-bau		schott. Dichter (Walter) † 1832	Begrenzung des Eisho-ckeyspiel-feldes	Rebbauer	ober-halb von	Los ohne Gewinn	Ursache			
japan. Meer-rettich					ugs.: nicht lässig						Figur bei J. Spyri (Alp...)
koordinierte Weltzeit (engl. Abk.)			beilie-gend, in der Anlage					Ausruf d. Freude, Lustig-keit	frühere frz. Münze		
«Schellen-Ursli»-Autorin (Selina) †					nicht weg-geben						
Spitzen-schlager (engl.)			griech. Göttin d. Acker-baus						Lebens-bund		1
Rasse-hund		6			Sport-lerin zu Pferde						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 4. Juli alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!